

Kopf ist platt gedrückt, am Hinterrand etwas dicker als vorn. Der Seitenrand des Kopfs zeigt eine fast $\frac{2}{3}$ der Länge desselben einnehmende Grube, die am Anfange breit und tief, nach rückwärts seichter und schmaler ist, einen obern scharfen, und einen untern weniger scharfen Rand hat, und die vorn, von der Basis der Mandibeln bis fast zu den Augen, durch eine Längsleiste in eine obere schmalere Hälfte, in welcher, gerade auf der Grenze zwischen dem vordern und mittlern Drittel der Kopflänge, die Fühler entspringen, und eine untere breitere geschieden, in der, noch oberhalb der Mitte, am untern Kopfrande, die kleinen Netzaugen sitzen. Gerade über der Fühlerwurzel ist der Seitenrand des Kopfs etwas aufgebogen und bildet eine Art Stirnlappen, auf deren innern Seite ein kleiner Längseindruck vorläuft. Die Fühler sind 6-gliedrig; ihr Schaft ist etwa halb so lang als der Kopf, in der Mitte etwas verdickt; das erste Geißelglied ist viel länger als breit, gegen die Spitze etwas dicker werdend; das zweite und dritte Glied sind sehr klein, schmaler und zusammengenommen viel kürzer als das vierte Glied, das wieder ungefähr von der Länge und Stärke des ersten ist; das Endglied ist gestreckt spindelförmig und deutlich länger als sämtliche Glieder zusammen. Die Mandibeln sind vorgestreckt, etwas kürzer als der Kopf, parallel laufend, einander sehr genähert, von hinten nach vorn ganz leicht aufwärts gekrümmt, fast gleich breit und erst an der Spitze etwas schmaler; diese ist rechtwinklig nach innen umgebogen und hat daselbst einen obern einfachen, und einen untern gabelförmig getheilten Zahn. Auf der Innenseite sind die Mandibeln der Länge nach ausgehöhlt und haben einen obern und untern scharfen Rand, sind aber daselbst ohne irgend einen Zahn.

Der Thorax ist schmaler als der Kopf, vorn halsförmig, an den Vorderecken abgerundet. Das Metanotum ist durch eine ziemlich breite und tiefe Linie vom Mesonotum getrennt und hinten mit 2 nach rückwärts und oben gerichteten, ziemlich kräftigen Zähnen versehen. Die abschüssige Fläche ist deutlich gerandet und ausgehöhlt.

Das Stielchen hat zwei Knoten; der erste ist vorn cylindrisch, hinten verdickt, gerundet, unten ungezähnt; der zweite ist viel breiter als jener, von querer Form. Der Hinterleib ist eiförmig, vorn leicht ausgerandet. Die Mittel- und Hinterschienen haben keinen, die Vorderschienen einen befiederten Dorn.

♀ Der Kopf ist ebenfalls herzförmig und nach vorn sehr verlängert, aber hinten weniger stark ausgerandet. Die Seitenfurchen